

BADEN: «Samstag Nacht» zum dritten Mal in der Stanzerei

«Ich geniesse die spezielle Atmosphäre»

In der Stanzerei kommt es Samstagabend wieder zur «Samstag Nacht». Die Party des Labels «Change» geht in die dritte Runde.

ADRIAN VONLANTHEN

Sie findet zwei Mal im Jahr statt und am 21. April bereits zum dritten Mal mit neuem Namen. Die Party «Samstag Nacht» vom Badener Label «Change» findet erneut in der Stanzerei statt. Mit dabei ist neben DJ Bernd Volk und Mischa Brandmeier alias DJ Brandy ein alter Bekannter der «Samstag Nacht»-Party sowie deren Vorgängerin mit Namen «Halle36 Party». Es ist der Saxofonist Mark Hauser, der als Live-Act auftreten wird. Der gebürtige Glarner besuchte in seinen Studienjahren die Jazzschule St. Gallen und das Berklee College of Music in Boston und hat das Konzept der Party mit Live-Act schon vor einigen Jahren für sich entdeckt. Hauser sorgte bereits bei der ersten «Halle36 Party» mit seinem Auftritt für Stimmung und ist am 21. April bereits zum 4. Mal an einer Party von «Change» dabei. Mit der Rundschau sprach er über seine Vorfreude und das spezielle Party-Format.

www.stanzerei.ch

TICKETVERLOSUNG

Gewinnen Sie Tickets für die «Samstag Nach»-Party in der Stanzerei vom Samstag, 21. April, 22 Uhr. Schicken Sie uns ein E-Mail mit Namen, Adresse und dem Betreff: «Samstag Nacht» an wettbewerb@effingerhof.ch.

Einsendeschluss:
Freitag, 13. April, 12 Uhr.
Die Gewinner werden anschliessend per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.



Mark Hauser sorgt auch dieses Jahr für gute Stimmung an der «Samstag Nacht»-Party

BILD: ZVG

FÜNF FRAGEN AN SAXOFONIST MARK HAUSER

Mark Hauser, noch neun Tage bis zum Auftritt. Wie gross ist die Vorfreude?

Ich freue mich sehr auf den Abend. In der Vergangenheit habe ich bereits an mehreren Partys von «Change» gespielt, und ich traf jedes Mal eine super Stimmung an. Die Leute schätzen dieses spezielle Partyformat und ich geniesse jeweils die Atmosphäre.

Wie unterscheidet sich für Sie als Musiker ein Konzert im herkömmlichen Rahmen von einem Auftritt an einer Party?

Beides hat seinen Reiz. An der Party erlebt man aber eine ganz ei-

gene Atmosphäre. Bei manchen herkömmlichen Konzerten ist es schwierig die Distanz zum Publikum zu überwinden. Bei Auftritten an einer Party ist die Distanz komplett weg.

Sie haben einen klassischen Jazz-Hintergrund. Da denkt man eher an einen verrauchtes, schummrige Lokal als an ein schweinwerferbeleuchtetes Tanzparkett. Saxofon und Tanzparty, wie passt das zusammen?

Das passt wunderbar. Vor 15 Jahren habe ich dieses Konzept das erste Mal ausprobiert und habe seither an einigen Partys gespielt. Die Energie und Power, die vom Publikum her kommt, ist nicht mit ei-

nem «normalen» Konzert zu vergleichen. Eine willkommene Abwechslung zum üblichen Konzertrahmen, der aber nach wie vor ebenfalls seinen Reiz hat.

DJ Bernd Volk und Sie kombinieren Saxofonklänge mit elektronischen Beats. Muss man da auf etwas Besonderes achten, wenn man das Programm konzipiert?

Der wichtigste Punkt ist, dass das Zusammenspiel zwischen Musiker und DJ funktioniert. Unsere Konstellation kann man nicht vergleichen mit beispielsweise einem gemeinsamen Auftritt von einem DJ und einem Perkussionisten. Die Tracks, die der

DJ auswählt müssen nicht nur im Timing passen, sondern auch in der Tonart zu 100 Prozent stimmen. Zudem müssen die Tracks dem Live-Musiker Freiraum geben, dass ein ausgewogenes Zusammenspiel zwischen Live-Act und DJ entstehen kann.

Was dürfen die Besucher vom Abend erwarten?

Wir haben vier Kurzauftritte geplant, die wir über den Abend verteilen. Jeder dauert ungefähr 25 Minuten. Dazwischen werden DJ Bernd Volk und DJ Brandy auflegen. Wir werden einen musikalisch abwechslungsreichen Abend erleben.